

Lange Nächte auf Partybooten | Bummel auf der Kneza Mihaila

Rundblicke von Festungszinnen | Klosterkultur in der Fruška Gora



City|Trip

Belgrad Novi Sad

Markus Bingel



EXTRATIPPS

Sanft wogend in den Schlaf gleiten:
im ArkaBarka Floating Hostel in Belgrad | 68

Genussmeile am Wasser:
speisen in den einstigen Lagerhallen der Betonska hala
am Belgrader Hafen | 53

Shopping wie zu Zeiten des Sozialismus:
im Einkaufszentrum SPENS in Novi Sad | 95

Historischer Charme und Kopfsteinpflaster:
Kosančićev venac ist eine Perle unter Belgrads Quartieren | 28

Grüne Idylle im Mausoleum:
im Haus der Blumen am Grab des Autokraten Tito | 38

Erhabene Aussicht:
vom Restaurant Terasa hat man ganz Novi Sad im Blick | 99

Das serbische Lebenselixier:
das Nationalgetränk Rakija – variantenreich und betörend | 119

Entschleunigung pur:
die Salaši (Landgasthöfe) wahren den Geist der Vojvodina | 98

Kreative, hippe Spots:
im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres entstanden in Novi Sad
mehrere Kulturstationen | 101

Von Tamburaši bis Turbo-Folk:
kleine serbische Musikkunde | 62

☞ *Am frühen Abend zieht es die ersten
Nachtschwärmer in die Skadarlija* | 32

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 6**

Kultur und Spaß an Save und Donau

Belgrad, die „weiße Stadt“ an Donau und Save, kann auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. Die einstige jugoslawische Hauptstadt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Ambitionierte Bauprojekte wie die nicht unumstrittene Belgrade Waterfront **25** sollen die Stadt in die Moderne katapultieren. Belgrad hat zudem den Ruf, eine der aufregendsten Metropolen der Region zu sein und punktet mit einem Nachtleben, das auf dem Balkan seinesgleichen sucht. Aber auch ruhigen Zeitgenossen bietet sie dank etlicher Parks und des allgegenwärtigen Wassers viele Möglichkeiten zur Erholung. Wer sich für Geschichte interessiert, ist hier ebenfalls richtig: Zahlreiche Museen locken Besucher an und ein Spaziergang durch die Gassen der historischen Viertel im Zentrum gleicht einer Zeitreise in die Epoche um 1900.

Deutlich beschaulicher, aber nicht weniger interessant präsentiert sich Novi Sad, die Hauptstadt der Vojvodina. Nur rund 35 Minuten benötigt man mit dem Zug vom Belgrader Hauptbahnhof und doch fühlt man sich in der ehemaligen Festungsstadt wie in einer anderen Welt. Nach wie vor ist hier das österreichische Erbe spürbar, dennoch präsentiert sich Novi Sad weltoffen und bunt. Kein Wunder also, dass die Stadt 2022 als erste Gemeinde außerhalb der EU überhaupt den Titel „Europäische Kulturhauptstadt“ trug (s.S.101). Es hätte kaum einen besseren Ort hierfür geben können, denn schließlich war die Stadt lange Zeit das geistige und kulturelle Zentrum der Serben. Außerdem ist Novi Sad der ideale Ausgangspunkt für Erkundungen der Fruška Gora (s.S.88) mit ihren

historischen Klöstern. Kurz: Abwechslung und spannende Entdeckungen sind bei der Erkundung der beiden größten Städte Serbiens garantiert!

Der Autor

Den Südbadener **Markus Bingel** zieht es seit vielen Jahren immer wieder nach Südosteuropa. Schon während seines Studiums der Osteuropäischen Geschichte haben ihn die Region, die Menschen und die oftmals tragische Vergangenheit immer wieder fasziniert, auch wenn es ihn zu Studienzeiten und später beruflich zunächst vor allem nach Polen, Russland und in die Ukraine zog. Mit dem CityTrip Belgrad erfüllt er sich den Traum, eine der lebendigsten Städte Südosteuropas zu beschreiben. Vom Autor sind mehrere Sachbücher in verschiedenen Verlagen erschienen, darunter im REISE KNOW-HOW Verlag der Kauderwelsch-Band Serbisch.

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Milana Momčilović-Hälg und Ralf Hälg, die die erste Auflage dieses Reiseführers verantwortet und so eine hervorragende Ausgangsbasis für die Neuauflage des Bandes geschaffen haben.

073067mb



Inhalt

- 1 Kultur und Spaß an Save und Donau
- 1 Der Autor
- 6 Auf Städtetrip durch Serbien
- 8 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 12 Serbien im Überblick
- 13 *Roma – Bürger zweiter Klasse*

15 Belgrad

- 16 Belgrad verstehen

21 Belgrad entdecken

- 21 Kurztrip nach Belgrad
- 22 *Das gibt es nur in Belgrad*

26 Rund um den Platz der Republik

- 26 ❶ Platz der Republik (Trg Republike) ★★ [I C4]
- 26 ❷ Denkmal des Fürsten Mihailo (Spomenik knezu Mihailu) ★ [I C4]
- 27 ❸ Serbisches Nationalmuseum (Narodni Muzej) ★★★ [I C4]
- 28 ❹ Kneza Mihaila ★★★ [I C4]
- 28 ❺ Kosančićev venac ★★ [I B4]
- 29 ❻ Park- und Festungsanlage Kalemegdan ★★★ [I A2]
- 30 ❼ Uhrturm Sahat Kula ★ [I B2]
- 31 ❽ Der Sieger (Pobednik) ★ [I A2]
- 31 ❾ Rosenkirche (Crkva Ružica) ★★ [I B2]
- 32 ❿ Kirche der Heiligen Petka (Crkva Svete Petke) ★ [I B2]
- 32 ⓫ Belgrader Zoo (Beo zoo vrt) ★★ [I B2]

32 Vom Zentrum bis zum Tašmajdan

- 32 ❿ Skadarlija ★★★ [I D3]
- 33 ❻ Botanischer Garten Jevremovac (Botanička bašta Jevremovac) ★★ [I E4]
- 33 ❻ Pionierpark (Pionirski park) ★★ [I D5]
- 34 ❻ Tašmajdan ★★ [I E5]
- 35 ❻ Kirche des Heiligen Markus (Crkva Svetog Marka) ★★ [I D5]

35 Das Quartier Vračar [I D7]

- 36 ❶ Nikola-Tesla-Museum (Muzej Nikole Tesle) ★★★ [I E6]
- 36 ❶ Kalenić-Markt (Kalenić pijaca) ★★ [I E7]
- 37 ❶ Dom des Heiligen Sava (Hram Svetog Save) ★★★ [cg]
- 38 ❶ Slavija-Platz (Trg Slavija) ★ [I D7]

38 Belgrads königlicher Hügel

- 38 ❶ Haus der Blumen (Kuća cveća) ★ [ch]
- 38 ❶ Topčider-Park (Topčiderski park) ★★ [bh]
- 39 ❶ Prinz-Miloš-Residenz (Konak kneza Miloša) ★★★ [bh]
- 39 ❶ Königliches Anwesen (Kraljevski kompleks) ★★★ [bi]

- 40 Entdeckungen außerhalb des Zentrums**
- 40 **25** Belgrade Waterfront (Beograd na vodi) ★ [I A6]
- 41 **26** Ada Ciganlija ★★★ [ah]
- 42 **27** Museum für Zeitgenössische Kunst
(Muzej Savremene Umetnosti) ★★ [bf]
- 43 **28** Zemun ★★★ [ae]
- 43 **29** Zemuner Kai (Zemunski kej) ★ [af]
- 44 **30** Gardoš Tower
(Millennium Tower) ★★ [ae]
- 44 Praktische Reisetipps Belgrad**
- 44 Autofahren
- 45 Einkaufen
- 50 Hervorhebenswerte Lokale
- 56 Informationsstellen
- 56 Kunst und Museen
- 60 Mit Kindern in Belgrad
- 61 Radfahren
- 61 Stadttouren
- 62 Unterhaltung
- 62 *Serbische Musik*
- 67 Unterkunft
- 69 Verkehrsmittel
- 72 Weitere Adressen
- 73 Novi Sad**
- 74 Novi Sad verstehen
- 77 Novi Sad entdecken**
- 77 Kurztrip nach Novi Sad
- 78 *Das gibt es nur in Novi Sad*
- 79 Erlebnenswertes in der Altstadt**
- 79 **31** Platz der Freiheit
(Trg Slobode) ★★ [II B2]
- 80 **32** Svetozar-Miletić-Denkmal
(Spomenik Svetozara Miletića) ★ [II B2]
- 80 **33** Kirche Maria Namen
(Crkva imena Marijinog) ★★ [II B2]
- 81 **34** Zmaj Jovina ★★★ [II B1]
- 82 **35** Laze Telečkog ★★ [II B1]
- 82 **36** Sankt-Georgs-Kirche
(Saborna Crkva svetog Đorđa) ★ [II C1]
- 83 **37** Bischofspalast
(Vladičanski dvor) ★ [II C1]
- 83 **38** Dunavska (Donaustraße) ★★ [II C1]
- 84 **39** Museum der Vojvodina
(Muzej Vojvodine) ★★ [II C1]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/belgrad24

Vorwahlen

- **Serbien:** 00381
- **Ortsvorwahl Belgrad:** 011
- **Ortsvorwahl Novi Sad:** 021
- **Deutschland:** 0049
- **Österreich:** 0043
- **Schweiz:** 0041

Preiskategorien

Gastronomie

Preise für Vorspeise, Hauptgang und ein Getränk pro Person:


- € bis 1500 Dinar (bis 13 €)
- €€ 1500–2000 Dinar (13–17 €)
- €€€ 2000–2500 Dinar (17–21 €)
- €€€€ über 2500 Dinar (über 21 €)

Unterkünfte

Preise für eine Übernachtung für zwei Personen mit Frühstück:

- € bis 3000 Dinar (bis 25 €)
- €€ 3000–6000 Dinar (25–50 €)
- €€€ 6000–8000 Dinar (50–70 €)
- €€€€ ab 8000 Dinar (ab 70 €)

- 84 **40** Donaupark
(Dunavski park) ★★ [II C2]
- 84 **41** Synagoge
(Sinagoga) ★★ [II A2]
- 85 **42** Futoška-Markt
(Futoška pijaca) ★★ [II A2]
- 86 **Entdeckungen
entlang der Donau**
- 86 **43** Festung Petrovaradin
(Petrovaradinska
tvrđava) ★★★★★ [II E2]
- 87 **44** Kai (Kej) ★★ [II D3]
- 87 **45** Mahnmal für die Opfer des
Massakers von Novi Sad
(Spomenik Žrtvama Racije
u Novom Sadu) ★ [II D2]
- 87 **46** Strand ★★★★★
- 88 **47** Fischerinsel
(Ribarsko ostrvo) ★★
- 88 **Die Klöster der Fruška Gora**

 Dekorative Regenschirme über-
dachen die Außensitze des Restaurants
Manufaktura (s. S. 50) in Belgrad

- 92 **Praktische Reisetipps
Novi Sad**
- 92 Autofahren
- 93 Einkaufen
- 96 Hervorhebenswerte Lokale
- 100 Informationsstellen
- 100 Kunst und Museen
- 103 Mit Kindern in Novi Sad
- 103 Radfahren
- 104 Stadttouren
- 104 Unterhaltung
- 105 Unterkunft
- 107 Verkehrsmittel
- 108 Weitere Adressen

109 Praktische Reisetipps

- 110 An- und Weiterreise
- 114 Autofahren in Serbien
- 115 Barrierefreies Reisen
- 115 Diplomatische Vertretungen
- 115 Ein- und Ausreise-
bestimmungen
- 116 Elektrizität
- 116 Essen und Trinken
- 120 Geldfragen
- 122 *Belgrad und Novi Sad preiswert*
- 123 Informationen vor der Reise
- 123 Internet
- 123 LGBT+
- 123 *Meine Literaturtipps*
- 124 Medizinische Versorgung
- 125 Notfälle
- 125 Öffnungszeiten
- 126 Sicherheit
- 126 Sprache
- 127 Telefonieren
- 127 Verhaltenstipps
- 128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Serbisch
- 133 Register
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 144 *Belgrad und Novi Sad mit
PC, Smartphone & Co.*
- 144 Zeichenerklärung



Auf Städtetrip durch Serbien

Während sich **Belgrad** über die Landesgrenzen hinaus einen Ruf als **Partymetropole** gesichert hat, trug das deutlich beschaulichere **Novi Sad** 2022 den Titel **Europäische Kulturhauptstadt** – als erster Ort aus einem Staat, der kein EU-Mitglied ist.

Seit 2009 die letzten Sanktionen gegen Serbien aufgehoben wurden, herrscht in den **beiden größten Städten des Landes** eine spürbare **Aufbruchstimmung**, die erst durch die Coronapandemie etwas ausgebremst wurde. Während noch um die Jahrtausendwende kein Bewusstsein dafür bestand, was aus touristischer Sicht interessant sein könnte, werden heute zahlreiche Events auf die Beine gestellt, bei deren Planung ausländische Besucher und deren Bedürfnisse von Beginn an mit einkalkuliert werden. Dementsprechend gut ist auch die für den Fremdenverkehr

nötige Infrastruktur, sowohl was den Umfang als auch was die Qualität des **touristischen Angebots** betrifft.

Eine Reise in die Metropolen Serbiens bedarf keiner langen Vorbereitungszeit. Selbst wer sich ganz spontan für ein **verlängertes Wochenende** in Belgrad oder Novi Sad entscheidet, wird sich dort gut zurechtfinden. Auch die Reisekasse muss nicht übermäßig gefüllt sein, denn trotz der geografischen Nähe ist das **Preisniveau** im Vergleich zu Westeuropa wesentlich tiefer. Insbesondere gilt dies für die Gastronomie. Und falls sich jemand dennoch Sorgen macht, ob sein Budget ausreicht, dem sei empfohlen, mehr Zeit in Novi Sad als in Belgrad zu verbringen, denn in der Hauptstadt ist alles ein bisschen teurer als im Rest des Landes.

Wer beide Städte möglichst gründlich erkunden möchte, sollte für **Belgrad** (s. S. 15) etwa **doppelt so viel Zeit** einrechnen wie für **Novi Sad** (s. S. 73). Auch wenn die zweitgrößte Stadt des Landes viel zu bieten hat, kann man **an einem einzigen Tag** bereits einen beträchtlichen Teil der Sehenswürdigkeiten von Novi Sad kennenlernen. Nur wer zusätzlich die **Klöster der Fruška Gora** (s. S. 88) besuchen möchte, sollte einen weiteren Tag einplanen. Anders verhält es sich mit Belgrad. Bei entsprechend guter Kondition lässt sich zwar der alte Stadtkern innerhalb eines Tages flächendeckend erkunden, aber wer mehr von Belgrad sehen will, sieht sich unweigerlich mit der Tatsache konfrontiert, dass es sich



0366g-mrh

☞ *Idyllische Atmosphäre im Donaupark 40 in Novi Sad*



um eine Millionenstadt handelt, die ausgesprochen weitläufig ist.

Die **Distanz zwischen Belgrad und Novi Sad** liegt bei rund 90 Kilometern, sodass die Reisezeit von einem Ort zum anderen kaum mehr als eine Stunde beträgt, unabhängig davon, ob man mit dem eigenen **Auto** oder dem **Taxi** unterwegs ist bzw. sich auf die regelmäßig direkt verkehrenden **Busse** oder die **Bahn** verlässt. Details zur Weiterreise nach Novi Sad finden sich auf S. 112. Einheimische wählen als öffentliches Verkehrsmittel meist den Bus, Verspätungen sind hier im Gegensatz zur Bahn eine absolute Ausnahme. Beim Bus muss man zumindest tagsüber nicht groß vorausplanen. Die Strecke Belgrad – Novi Sad wird so häufig bedient, dass meist spätestens in einer halben Stunde der nächste Bus losfährt, egal zu welcher Zeit man am Busbahnhof eintrifft. Insgesamt ist die Fahrtzeit mit dem Zug allerdings deutlich geringer und liegt je nach Zugart oft nur bei einer guten halben Stunde. Auch gibt es regelmäßige Verbindungen.

Alle Züge halten sowohl am sich derzeit im Umbau befindlichen Belgrader Hauptbahnhof (Beograd Centar) als auch am Bahnhof Novi Beograd.

Seit dem Niedergang des Sozialismus ist in Belgrad und Novi Sad ein immer stärker werdender **westeuropäischer Einfluss** spürbar. Man folgt ohne Zeitverzögerung den gleichen Trends, schaut dieselben Filme und Serien und strahlt im Fernsehen ähnliche Unterhaltungsformate aus – wenngleich „der Westen“ nicht erst seit der Unterstützung der Ukraine im Zuge des russischen Überfalls auf das Land traditionell eher kritisch gesehen wird. Für westliche Besucher bedeutet dies, dass sie aus der Heimat bekannte Konsumgüter, auf die sie nicht verzichten wollen, problemlos im nächstgrößeren Supermarkt beziehen können.

☒ *Blick von der Save auf Belgrads Altstadt*

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

In Serbien werden Feiertage und Feste gerne und ausführlich begangen. Dann wird an alles gedacht, um den Gästen maximalen Genuss zu garantieren. Schließlich möchte man sich nicht der gesellschaftlichen Schmach aussetzen, als schlechter Gastgeber zu gelten. Belgrad und Novi Sad als die beiden größten Städte Serbiens warten zu jeder Jahreszeit mit einer Vielzahl an Festivals auf, die ihren Besuchern kurzweilige und qualitativ hochwertige Unterhaltung bieten.

Bei Feiertagen mit religiösem Hintergrund ist zu beachten, dass die serbisch-orthodoxe Landeskirche den **julianischen Kalender** verwendet. Dieser läuft dem gregorianischen Kalender **immer 13 Tage hinterher**. Religiös gesehen beginnt in Serbien das Jahr also erst, wenn Westeuropäer bereits den 14. Januar zählen. So wird in Serbien erst am 6. Januar Heiligabend gefeiert und nicht am 24. Dezember.

Offizielle Feiertage

- › 1./2. Januar: **Neujahr (Nova godina)**
- › 7. Januar: **Serbisch-orthodoxes Weihnachtsfest (Božić)**
- › 15./16. Februar: **Nationalfeiertag (Dan državnosti Srbije)**
- › April/Mai: **Karfreitag bis Ostermontag (Veliki petak – Uskrsni ponedeljak)** (Achtung: Der orthodoxe Ostertermin weicht oft vom protestantischen/katholischen ab!)
- › 1./2. Mai: **Tag der Arbeit (Praznik rada)**
- › 11. November: **Tag des Waffenstillstands im Ersten Weltkrieg (Dan primirja u Prvom svetskom ratu)**

Aktuelle **Veranstaltungshinweise** für Belgrad und Novi Sad auf Englisch liefern die folgenden Websites:

- › <https://belgrade-beat.com/events>
- › <https://novisad.travel/en/calendar-of-events>

Belgrad

Januar bis April

- › **1. Januar:** Die **Ulica otvorenog srca** („**Straße des offenen Herzens**“) ist ein traditionelles Straßenfest zu Neujahrsbeginn, das jeweils ab dem frühen Nachmittag in der Straße Svetogorska [ID4–5] stattfindet. Kinder werden von Schauspielern, Musikern und Weihnachtsmännern unterhalten, während sich die Erwachsenen bei Glühwein oder *rasol* (einem aus Sauerkraut gewonnenen Saft, der als Wundermittel gegen einen Kater gilt) am ausnehmend bunten Treiben ergötzen.
- › **13./14. Januar:** Gemäß dem julianischen Kalender beginnt für die orthodoxen Christen am folgenden Tag das **neue Jahr**. Beim abendlichen Ausgehen kommt Stimmung auf. Die feierfreudigen Serben begehen das Neujahrsfest im Januar ebenso ausgelassen wie die Silvesterfeier.
- › **19. Januar:** Im Wasser bei der Ada Ciganlija **26** und in der Donau entlang des Zemuner Kais **29** beweisen die mutigsten Männer der Stadt ihre Schnelligkeit und Zähigkeit, indem sie im eiskalten Wasser schwimmen. Der Wettbewerb hat einen religiösen Hintergrund: Wer die 13 Tage Unterschied zwischen dem julianischen und dem gregorianischen Kalender abzieht, stellt fest, dass der Termin dem 6. Januar, also dem **Dreikönigstag (Bogojavljenje)**, entspricht.
- › **Ende Februar/Anfang März:** Das seit 1971 veranstaltete **FEST** (www.fest.rs)

war einst eines der wenigen in einem sozialistischen Land stattfindenden Filmfestivals und lockte schon internationale Größen wie Jack Nicholson, Kirk Douglas oder Catherine Deneuve an. Robert De Niro gefiel es in Belgrad sogar so gut, dass er seine Adoptivtochter nach dem serbisch-bosnischen Grenzfluss Drina benannte. Auch wenn das FEST etwas an Bedeutung eingebüßt hat, erfreut es sich in der Filmwelt und unter den zahlreichen Besuchern immer noch großer Beliebtheit.

- › **März:** Auf das FEST folgt das **Belgrader Dokumentar- und Kurzfilmfestival (Beogradski festival dokumentarnog i kratkometražnog filma)**. Die gezeigten Werke kämpfen um eine zum Abschluss des Festivals verliehene Auszeichnung. Auf der Website www.martovski.rs erfährt man, welche Filme im Rennen sind.
- › **April:** Bei dem in den Straßen der Stadt stattfindenden **Beogradski Maraton** treten die Läufer nicht nur zur vollen Distanz an, sondern können auch an einem Halbmarathon und mehreren weiteren Läufen teilnehmen. Interessierte können sich auf <https://bgdmarathon.org> anmelden.

Mai bis September

- › **Juni:** Das Ušće-Areal [bf] dient als Veranstaltungsort des **Belgrade Beer Fest** (www.belgradebeerfest.com), bei dem Bier-, vor allem aber Musikfans angesichts der vielen kostenlosen Konzerte bekannter serbischer Pop- und Rockbands voll auf ihre Kosten kommen dürfen. Das seit über 20 Jahren steigende Event fand 2023 erstmals im Juni statt, möglicherweise wird es ab 2024 wieder im August abgehalten.
- › **Juni/Juli:** Die Konzertreihe **Kalemegdanski sutoni** ist eine der traditionsreichsten musikalischen Veranstaltungen Belgrads. Seit einem halben Jahrhundert wird die Veranstaltungsreihe

in den Gemäuern des Kalemegdan durchgeführt. Die Konzerte mit vielfältiger Vokal- und Kammermusik beginnen in der Regel bereits in den späten Nachmittagsstunden.

- › **Juni/Juli:** Das jedes Jahr stattfindende **Belgrader Sommerfestival BELEF** (www.belef.rs) gibt es mittlerweile seit mehr als 30 Jahren. Es handelt sich um mehrere Dutzend lose miteinander verbundene Einzelevents, von denen viele gratis sind. Auf den Straßen und Plätzen der Stadt locken Theater, Tanz, visuelle Kunst, Konzerte, Performances und Installationen einheimischer und internationaler Künstler.

Oktober bis Dezember

- › **Oktober:** Das **Internationale Ritterturnier** namens **Svibor** (Facebook: Svibor) findet sein passendes Ambiente direkt unterhalb der Park- und Festungsanlage Kalemegdan **6**. Während der zahlreichen Wettkämpfe, u. a. im Reiten und Bogenschießen, fühlt man sich als Besucher ins Mittelalter zurückversetzt. An dem Turnier nehmen auch Rittergruppen aus anderen Ländern teil.
- › **Oktober:** Rund 40 Ausgaben hat das **Beogradski Jazz Festival** (www.bjf.rs) bereits erlebt. Den Veranstaltern ist es ein Anliegen, neben internationalen Stars stets auch innovative Newcomer auf die Bühne zu bringen. Die Eintrittspreise sind selbst für die beste Sitzkategorie erschwinglich.
- › **November:** Schon seit über einem halben Jahrhundert findet in der serbischen Hauptstadt das **Belgrader Musikfestival Bemus** (www.bemus.rs) statt, was es zum ältesten und traditionsreichsten Musikfestival des Landes macht. Fans klassischer Musik können im Rahmen zahlreicher Konzerte sowohl den Klängen hoffnungsvoller Nachwuchstalente als auch international renommierter Musiker lauschen.



004bg@nedomnacki, stock.adobe.com

Novi Sad

Januar bis Juni

› **31. Dezember:** Auch wenn das neue Jahr nach dem orthodoxen Glauben erst am 14. Januar beginnt, so ist **Silvester** doch für die Serben einer der feierlichsten Abende des Jahres. Auf den größeren Plätzen der Stadt versammeln sich um Mitternacht die Massen, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen. Trotz der Kälte gehört immer auch Livemusik dazu. Außerdem locken Restaurants und Clubs das Publikum mit musikalischen Spezialgästen. Belgrad ist als Reiseziel für den Jahreswechsel so beliebt, dass Hotels in diesem Zeitraum mindestens einen Monat im Voraus gebucht werden sollten.

☐ *Begrüßung des orthodoxen Neujahrs am 14. Januar (s. S. 8): Feuerwerksglanz über Belgrads Dom des Heiligen Sava* **19**

› **April:** Das Musikfestival **NOMUS** (www.muzickaomladina.org, nur auf Serbisch) existiert seit 1975 und steht im Zeichen der klassischen Musik. Bei den Konzerten handelt es sich größtenteils um Kammermusik unterschiedlichster serbischer und internationaler Besetzungen.

› **April:** Die **Serbia Fashion Week** (www.serbiafashionweek.com) ist die einzige offizielle Modewoche des Landes. Der nächsten Generation von Designern wird hier die Gelegenheit geboten, ihre Kreationen, Accessoires und Stoffe der Öffentlichkeit zu präsentieren. Viele Gastdesigner aus Süd- und Osteuropa runden das Angebot ab.

› **Mai: Sterijino pozorje** (www.pozorje.org.rs) ist ein Theaterwettbewerb, der 1956 zu Ehren von Jovan Sterija Popović ins Leben gerufen wurde. Der in der ersten Hälfte des 19. Jh. tätige Schriftsteller gilt bis heute als herausragender serbischer Komödienautor. Am Festival nehmen von einer Jury ausgewählte professionelle Theaterensembles aus dem In- und Ausland teil. Während die ausländischen Teilnehmer zwingend ein serbisches Theaterstück zur Aufführung bringen müssen, sind die nationalen Vertreter zur Präsentation eines internationalen Werks verpflichtet.

› **Juni:** Novi Sad ist Austragungsort des renommierten Festivals für alternatives und neues Theater. Das **INFANT** (<https://infant.rs>) genießt auch international großes Ansehen, da Jahr für Jahr die neuesten Trends und Entwicklungen in der Theaterwelt im Zentrum stehen.

› **Juni:** Unter dem Titel **Interfest** (www.interfest.org.rs) bietet sich auf dem Platz der Freiheit (Trg Slobode) **41** drei Tage lang die Gelegenheit, Wein zu degustieren. Neben serbischen Weinbauern sind Vertreter aus Slowenien, Kroatien, Maze-

donien und Montenegro zugegen. Außer Wein kann man auch eine beträchtliche Anzahl von Obstbränden verköstigen.

Juli bis September

- › **Juli:** Das renommierte viertägige Musik-event **EXIT** (www.exitfest.org, s. rechts) lockt jedes Jahr Tausende von Besuchern auf die Festung Petrovaradin **43**.
- › **Juli:** Das achttägige Festival **Cinema City** (www.cinemacity.org) will keine künftigen Kassenschlager großer Produktionsfirmen zeigen. Vielmehr stehen an den zehn attraktiven, über die ganze Stadt verteilten Locations vor allem Werke junger Filmemacher im Fokus.
- › **August/September:** Beim **Festival der Straßenmusiker (Festival uličnih svirača)** nehmen nicht nur nationale wie internationale Künstler teil, die mit dem Musizieren in der Öffentlichkeit ihren Lebensunterhalt verdienen. Auch ambitionierte Hobbymusiker können hier ihr Können unter Beweis stellen. Gerade diese Mischung aus professionellen Spitzenmusikern und Amateuren trägt zur Vielfalt des Festivals bei und verhindert, dass es ins Elitäre abdriftet. Vielleicht erfreut sich die Veranstaltung gerade deshalb so großer Beliebtheit. Nähere Infos: www.ulicnissviraci.com.

Oktober bis Dezember

- › **November:** Wie Belgrad hat auch Novi Sad sein **Jazzfestival** (<https://novisadjazzfestival.rs>). Um der Konzertreihe eine eigene Note zu verpassen, setzt man vor allem auf Jazzer, die mit Eigenkompositionen auftreten. Programm s. Website.
- › **31. Dezember:** Am **Silvesterabend** wird in Novi Sad auf dem Platz der Freiheit traditionell ein großes Konzert veranstaltet, das um ca. 23 Uhr beginnt. Bei den Auftretenden handelt es sich stets um bekannte Größen des serbischen Showgeschäfts. Jede Gemeinde des Landes, die etwas auf sich hält, versucht, mit

MEIN TIPP

EXIT – ein Musikfestival mit Message

Als eine kleine Gruppe junger Studenten im Jahr 2000 in Novi Sad das **Musikfestival EXIT** ins Leben rief, konnte sie nicht ahnen, welchen Dienst sie der Stadt damit erweisen würde. Grundgedanke war, ein Jahr nach der 78 Tage dauernden **NATO-Bombardierung**, der alle Donaubrücken der Stadt zum Opfer gefallen waren, ein positives Zeichen zu setzen und zu zeigen, dass die Stadt auch kulturell weiterhin ein Teil von Europa ist. Schnell entwickelte sich das Festival zum größten Open-Air-Event auf dem Balkan.

Jährlich im Juli treten auf über 15 Bühnen, die sich thematisch einem bestimmten Genre **von Rock über Hip-Hop bis Electro** widmen, Weltstars wie lokale Interpreten auf. Die Festung Petrovaradin **43** ist der Veranstaltungsort – eine Tatsache, die in Westeuropa aus Gründen des Denkmalschutzes schlicht undenkbar wäre. In Novi Sad hingegen wird das Festival wohl noch lange in diesem historischen Ambiente stattfinden, denn längst hat es sich – auch dank der vielen Tausend Besucher aus dem Ausland – für Novi Sad zu einem wichtigen **Wirtschaftsfaktor** entwickelt. Und auch der positive Geist der Gründungszeit ist nicht verloren gegangen. So unterstützt die 2010 gegründete **State Of Exit Foundation** viele gemeinnützige Projekte und setzt sich für Reformen im Bildungssystem ein.

einer saftigen Gage einen namhaften Interpreten anzulocken und Novi Sad schnappt sich dank seiner Größe und Finanzkraft regelmäßig die Sahnestücke. Die Bewohner der Stadt honorieren dies und kommen trotz der winterlichen Kälte in Strömen herbei.

Serbien im Überblick

Serbien blickt auf sehr bewegte und nicht minder schwierige Jahrzehnte zurück. Einst größter Teilstaat des **sozialistischen Jugoslawiens**, existierte es nach dessen Zerfall 1992 als Bundesrepublik Jugoslawien weiter. Seit der Unabhängigkeitserklärung Montenegros 2006 heißt das Land amtlich **Republik Serbien**.

Mitte der 1990er-Jahre musste Serbien im Zuge des **Bosnienkriegs** etwa 700.000 aus dem bosnischen und kroatischen Kriegsgebiet geflüchtete Serben aufnehmen. Während der durch den **Kosovokonflikt** initiierten **NATO-Bombardierung** 1999 erlitt das arg strapazierte Land zudem nachhaltige infrastrukturelle Schäden.

2012 erreichte die **Arbeitslosenquote** fast 25%, mittlerweile hat sie sich bei etwa 10% eingependelt. Doch auch wer berufstätig ist, kann im Normalfall nur ein bescheidenes

Leben führen. Der serbische **Durchschnittslohn** bewegt sich zumindest in den größeren Städten bei 800 Euro, womit ein Arbeitnehmer im Schnitt etwa fünfmal weniger verdient als in Deutschland. Serbiens regierende Politiker setzen ihre Hoffnungen in einen **EU-Beitritt**. Seit März 2012 ist das Land offizieller Beitrittskandidat. Der öffentliche Sektor Serbiens schneidet aber in puncto **Korruption** im weltweiten Vergleich äußerst schlecht ab, sodass hier noch vieles zu tun ist, will man die Weichen für eine bessere Zukunft wirklich nachhaltig stellen. Was bezüglich der Annäherung an Westeuropa weiterhin hochproblematisch ist, ist Serbiens **Verhältnis zu Russland**. Bedingt u. a. durch die gemeinsame Zugehörigkeit zur orthodoxen Kirche wird Russland nämlich als eine Art Brudernation betrachtet – ungeachtet der russischen Kriegsverbrechen in der Ukraine wird das Land auch heute noch von der Mehrheit der Bevölkerung positiv wahrgenommen.

Ein Großteil der Serben ist ziemlich politikverdrossen, aber trotz des teilweise harten Alltags lassen sich die

Die Religion spielt im Leben der Serben eine wichtige Rolle



Roma – Bürger zweiter Klasse

Während eines Aufenthalts in Serbien werden einem über kurz oder lang die recht zahlreichen, in der Regel etwas dunkelhäutigen Roma auffallen. Die Serben selbst bezeichnen sie nach wie vor politisch unkorrekt als Cigani (Zigeuner). Wie viele Roma genau im Land leben, ist nicht bekannt, aber die Schätzungen belaufen sich auf 400.000 bis 800.000. Im Stadtbild begegnet man ihnen häufig als Bettler am Straßenrand, mit Fahrrad und kleinem Anhänger ausgerüstet Container nach brauchbarer Ware durchstöbernd, oder an Verkehrskreuzungen, wo sie mit dem Reinigen von Autoscheiben ein paar Dinar zu verdienen versuchen.

Roma werden in Serbien zwar unbehelligt geduldet, aber Achtung wird ihnen kaum entgegengebracht. Geschätzt werden sie höchstens als Musiker, etwa auf Hochzeiten. Die mittlerweile verstorbenen Künstler Šaban Bajramović und Esma Redžepova wurden bereits zu Lebzeiten oft als König bzw. Königin der Roma-Musik bezeichnet und haben somit die einzige den Roma offen stehende Möglichkeit genutzt, gesellschaftlichen Legendenstatus zu er-

langen. Als Beziehungspartner hingegen sind Roma ziemlich verpönt. Ihre Marginalisierung ist in verschiedener Hinsicht ausgeprägt. Nur wenige Roma sind in festen Arbeitsverhältnissen und gerade in den Städten wohnen sie in eigenen Siedlungen, oft an der Peripherie unter prekären hygienischen Verhältnissen. In Belgrad sind unzählige Roma-Enklaven registriert.

Mit der hohen Analphabetenrate der Roma gehen Armut, meist an der Grenze des Existenzminimums, und ein gravierender Mangel an politischem Einfluss einher. Roma sind häufig in einer wirtschaftlichen Grauzone beschäftigt, sprich sie arbeiten schwarz oder beschäftigen sich mit Schmuggel. Ihrer katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Situation widmen sich viele Projekte von in Serbien tätigen Nichtregierungsorganisationen. Den Anliegen der Roma nicht nur Gehör zu verschaffen, sondern diese Randgruppe mittelfristig strukturell in die Gesellschaft einzubinden, damit sie künftig politischen Einfluss ausüben kann, ist und bleibt die zentrale Aufgabe – bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg.

Leute nicht unterkriegen. Die **Mentalität** der Serben unterscheidet sich in manchen Punkten ganz wesentlich von der in Westeuropa. Herzlichkeit und Spontanität herrschen vor, Improvisation ist meist wichtiger als Organisation – diese Werte bestimmen den Alltag anstelle von geschliffener Etikette und gesellschaftlichen Formalitäten. Gerade der Mangel an formaler Freundlichkeit mag ausländische Besucher zuweilen irritieren, aber dass eine Verkäuferin nicht per

se künstlich lächelt, hat nichts damit zu tun, dass sie ihre Kunden nicht mag, vielmehr existiert dieses angelernte Verhalten in Serbien einfach nicht. Umgekehrt wird auf die Frage „Wie geht's“ nicht einfach mit einem standardisierten „Danke, gut“ geantwortet, sondern der Fragende erhält ehrlich und zuweilen auch ausführlich Auskunft darüber, in welcher Lage sich sein Gegenüber gerade befindet.

Auf **Hilfsbereitschaft** und **Gastfreundschaft** können ausländische

Besucher in Serbien jedoch immer und überall zählen. Sich als unkundig zu erkennen zu geben, kann sogar ungeahnte Türen öffnen, denn für die Serben ist es fast eine Bürgerpflicht, ein guter Gastgeber zu sein. Wer in den Genuss kommt, mit Einheimischen auszugehen oder gar zu ihnen nach Hause eingeladen zu werden, darf sich zweier Dinge gewiss sein: Es wird nicht langweilig und auch nicht gefährlich. Kriminalität gegenüber Ausländern ist so gut wie inexistent und dass man Gästen eine gute Zeit und nur das Beste vom Besten beschert, gilt einfach als Ehrensache.

Serbien hat knapp 6,7 Mio. Einwohner, das **Durchschnittsalter** ist mit rund 43 Jahren (Stand 2022) recht hoch, sodass Serbien zu den 30 Ländern mit der ältesten Bevölkerung weltweit gehört. Zum Vergleich: Das Nachbarland Albanien kommt 2022 auf einen Durchschnittswert von 37,6 Jahren. In Deutschland ist das Durchschnittsalter mit 44,7 Jahren allerdings noch höher als in Serbien.

Über 80 % der Bevölkerung sind Serben, als nächstgrößere **ethnische Gruppen** folgen **Ungarn** und **Roma** (s.S. 13). Die Ungarn sind vor allem in der Provinz Vojvodina sehr präsent, wo es ganze ungarische Dörfer und Kleinstädte gibt. In Novi Sad gibt es Quartiere, die mehrheitlich von Ungarn bewohnt werden. Das staatliche Fernsehen der im Norden des Landes gelegenen Teilrepublik strahlt täglich mehrere Sendungen auf Ungarisch aus. Im Grenzgebiet zu Montenegro und dem Kosovo leben zudem viele **Bosniaken**. Diese muslimische Ethnie machte bei der letzten Erhebung des serbischen Statistikamtes im Jahr 2011 rund 2 % der Gesamtbevölkerung aus.

Belgrad und **Novi Sad** sind die **bevölkerungsreichsten Städte des Landes** und liegen beide an der **Donau (Dunav)**, dem größten Fluss Serbiens. In Belgrad kommt mit der **Save (Sava)** noch der wasserreichste Donauzufluss hinzu. Beide Städte wurden demografisch von der 1945 einsetzenden **Landflucht** geprägt. Wesentlich stärker trifft dies jedoch auf die serbische Hauptstadt zu, die Schätzungen zufolge auch heute noch täglich um ein paar Dutzend Neuankömmlinge wächst.

Nicht selten trifft man bei Belgradern auf eine gewisse Überheblichkeit gegenüber dem Rest des Landes: Von Landeiern und Hinterwäldlern ist dann die Rede. Dass man mit einer solchen Sichtweise im Grunde genommen über die eigenen Wurzeln herzieht, wird dabei oftmals ausgeblendet. Den **typischen Belgrader** gibt es eigentlich nicht. Vielmehr ist der Mehrheit der Stadtbewohner gemein, dass ihre Eltern oder Großeltern in einer anderen, meist ländlichen Region von Serbien, dem Kosovo, Montenegro oder Bosnien aufgewachsen sind.

Ein bisschen anders stellt sich die Situation in **Novi Sad** dar. Viele Familien leben seit Generationen wenn nicht in der Stadt, so doch zumindest in der **Vojvodina**, die durch ihre lange **österreichisch-ungarische Vergangenheit** ganz anderen Einflüssen ausgesetzt war als der ab Belgrad beginnende Süden, der auf fünf Jahrhunderte unter **osmanischer Herrschaft** zurückblickt. Bis zum Zweiten Weltkrieg waren ferner viele **Deutschstämmige** in der Vojvodina ansässig, die die Region mit ihrer Mentalität prägten.